

Medienkonzept der Grundschule Lichtenberg (Version 2010/2)

Schwerpunkt des Medienkonzeptes unserer Schule bildet der Einsatz des Computers.

Allgemeine Situation

In Deutschland sind 98 Prozent der Schulen mit Computern ausgestattet. Laut Bundesministerium für Forschung und Bildung müssen sich dabei aber an deutschen Grundschulen im Schnitt 15 Kinder einen Rechner teilen. Im Vergleich dazu schneiden die weiterführenden Schulen mit 13 Computern pro Schüler geringfügig besser ab. Ausgerechnet die Grundschule schneidet bei der Computerversorgung also am schlechtesten ab, obwohl laut aktueller Studien (z.B. Kerres) empirisch nachgewiesen wurde, dass gerade bei Grundschulern die Lerneffizienz durch das sogenannte „Computer-based-Training“ (CBT) um bis zu 30 Prozent gesteigert werden kann. Bei Schülern von weiterführenden Bildungseinrichtungen verringert sich diese Lerneffizienz erheblich.



Leitgedanken

Neben Tafel, Schulbuch und Overhead-Projektor soll die Nutzung der Computer in allen unseren Klassenräumen eine Selbstverständlichkeit sein. Wir integrieren sie fest in unsere Unterrichtsplanung. Grundsätzlich sind wir daran interessiert, dass unsere Schüler mit Spaß und so effizient wie möglich lernen. Der Computer hilft uns dabei. Im Mittelpunkt soll bei uns aber nicht der Computer als solcher stehen, sondern entscheidender sind die daraus resultierenden Fortschritte. Wir sehen ihn daher als effektives und motivierendes Mittel zum Zweck, als gangbaren Weg zum Ziel. Unsere Schüler lernen den Umgang mit dem Computer ganzheitlich, problemorientiert und spielerisch. Neben der rein fachlichen Lernunterstützung wollen wir die im Anschluss veröffentlichten überfachlichen Zielsetzungen fördern.

Zielsetzung

Klasse 1 und 2

- eigenständiges Ein-/ Ausschalten, Starten/ Herunterfahren des Computers
- eigenständiges Starten und Nutzen von Lernprogrammen (Alfons, -TIM 7...)
- Computerregeln kennen und einhalten
- erste Erfahrungen im Umgang mit Maus und Tastatur durch Lernprogramme (Alfons, TIM 7...)
- erste kleinere Texte am Computer verfassen und gestalten
- Ausdrucken von Bildern und Texten

Klasse 3 und 4

- Internetrecherchen zur Informationsbeschaffung und zur Schulung des selektiven Lesens nutzen
- erkennen von Gefahren im Internet (z.B. Datenmissbrauch, Kennwortmissbrauch usw.) und geschulter Umgang damit (obligatorisch!!!) Im Unterricht werden von allen Klassenlehrern verbindlich Gefahrensituationen simuliert und Lösungsansätze nachgespielt.
- Einrichten einer schuleigenen E-Mail-Adresse bzw. eines Kontos oder besser, weil sicherer, bei Kidstation
- Briefe per E-Mail untereinander schreiben
- Schreibenanlässe (z.B. Mails) und Leseanlässe (z.B. Antolin) nutzen
- Innenleben eines Computers kennen lernen (fakultativ)
- Peripheriegeräte benutzen
- Internet-Regeln kennen und einhalten
- Internet-Seepferdchen oder Führerschein (noch in Planung)
- Nutzung von Suchmaschinen
- Erstellen von Tabellen mit Schreibprogrammen und Einbeziehung der Sortierfunktion

- Chatten (fakultativ)
- auch umfangreichere Texte am Computer verfassen und gestalten

Klassen übergreifend

Förderung der Sozial- und Selbstkompetenzen durch Schulung der Teamfähigkeit in Gruppen- und Partnersituationen am PC, Steigerung des Selbstbewusstseins und der Durchsetzungsfähigkeit insbesondere im Umgang der Medien zwischen Mädchen und Jungen.

Realisierte und angestrebte Maßnahmen zur Umsetzung/ Verbesserung unseres Konzeptes

Erste Maßnahme:

Nicht die Schüler kommen zum Computer, sondern die Computer kommen zu den Schülern. Einen speziellen Computerraum sucht man bei uns vergeblich. Statt dessen werden Laptops genutzt. So kommt man bei uns auf einen Schnitt von 3-4 Schülern pro Laptop. Damit ist unsere Versorgung um ca. 400 Prozent höher als der Bundesdurchschnitt aller anderen Grundschulen. Auf diese Art und Weise ist es bei uns möglich, das Computertraining vollständig in jede beliebige Unterrichtsphase zu integrieren, genau so wie wir es vom Lesebuch, vom Schreibheft, vom Rechen-Logico und all den anderen Medien her kennen. Durch unsere spezielle Lernverwaltung (Alfons Lernwelt) sind wir dabei sogar so flexibel, dass sowohl einzelne Schüler in Einzelarbeit als auch die ganze Klasse in einer Kombination aus Gruppen- und Einzelarbeit gleichzeitig am Computer lernen können.

Zweite Maßnahme: Den Computer als solchen nicht so wichtig nehmen. Er ist für uns nur das Mittel zum Zweck, ein Werkzeug unter vielen mit dem wir unter anderem unsere fachlichen Ziele schnell und nachhaltig erreichen wollen. Unsere speziell auf den Unterricht abgestimmte Lernsoftware hilft uns dabei. Hier gilt: Weniger ist mehr! Wir arbeiten lieber mit Bedacht mit ausgewählten, wenigen Programmen (vor allem Alfons Lernwelt Mathematik und Deutsch), die wir auch genau kennen, als unsere Schüler mit medialem Müll zu überfluten. Wir denken, dass unsere Computerplätze daher echte Lernberater sein können und keine Beschäftigungstherapeuten für gelangweilte Kinder wie man es von Kritikern berechtigterweise immer wieder hört.

Dritte Maßnahme: Bewährte Unterrichtskonzepte mit dem CBT kombinieren. Montessori, Freinet, - an bewährten Konzepten des Unterrichts hat es Lehrern nie gemangelt. Allenfalls der Mut dazu diese umzusetzen. Warum also das Rad neu erfinden? Wir bedienen uns der klassischen und modernen Pädagogik und kombinieren sie konsequent mit den Möglichkeiten, die uns der Computer bietet. So wird dieser ebenso beim Stationslernen eingesetzt wie bei der Wochenplanarbeit, in Frontal-, Partner und Gruppenarbeiten, zu Recherchezwecken usw.

Vierte Maßnahme: Kein Alibi-Internetauftritt. Unsere Homepage unterscheidet sich vermutlich schon jetzt von den meisten anderen Internetpräsenzen, weil sie als Informationsquelle, Materialquelle und Startportal für unsere Schüler, Lehrer und Eltern dient und zudem mit viel Liebe zum Detail entworfen wurde. Sie soll später einmal aus einem Netzwerk aller Teilnehmer entstehen. Dies sind in der Regel die Klassenlehrer und ihre Schüler. Der Administrator strukturiert und erweitert das vorhandene Grundgerüst. Wie sich die Seiten dann letztendlich weiterentwickeln entscheiden unsere Klassen und deren Lehrer selbst. Hierfür wurden bereits eigens geschützte Bereiche angelegt, die einen Missbrauch von Daten verhindern sollen. In diesen klasseninternen Bereichen finden die Eltern dann (das Einverständnis vorausgesetzt) Fotos und Videos vom letzten Ausflug oder anderen Projekten, ihre Hausaufgaben, Lerntipps und Links zu interessanten Seiten usw. Aufgrund dieser hohen Komplexität besteht unsere Homepage schon jetzt aus über 100 einzelnen Websites. Trotzdem sollte es uns gelungen sein, sie übersichtlich zu halten, weil unsere Schüler und Eltern nur an die Informationen gelangen können, die auch für sie bestimmt sind.

Unsere Homepage soll dabei motivieren, animieren, informieren. Motivieren, weil sie einen Teil des Schulalltags präsentieren kann, in dem die Kinder die Hauptrolle spielen, animieren, weil hier für die Kinder und die Eltern viele Lernanreize durch Verlinkungen zu beliebten Lernspielen bzw. Lernratgebern geschaltet sind und informieren, weil schulinterne Neuigkeiten regional und überregional automatisch



aktualisiert abrufbar sind. Somit handelt es sich bei unserer Internetpräsenz um eine interaktive Schulhomepage, die als Startportal für unsere Kinder dienen kann.

Fünfte Maßnahme: Das Einflechten der Fächer übergreifenden Ziele in den Fachunterricht. Zwar wird durch den Einsatz der Alfons-Lernsoftware in Deutsch und Mathematik bereits ein Teil der Zielsetzungen ganzheitlich und quasi nebenbei erreicht (- eigenständiges Ein-/ Ausschalten, Starten/ Herunterfahren des Computers, - eigenständiges Starten und Nutzen von Lernprogrammen (Alfons, -TIM 7...),- erste Erfahrungen im Umgang mit Maus und Tastatur durch Lernprogramme (Alfons, TIM 7...) usw.), doch wollen wir in den nächsten Jahren noch stärker daran arbeiten, unsere anspruchsvolleren Zielsetzungen (- Einrichten einer schuleigenen E-Mail-Adresse bzw. eines Kontos oder besser, weil sicherer, bei Kidstation, - Briefe per E-Mail untereinander schreiben, - Schreibenlässe (z.B. Mails) und Leseanlässe (z.B. Antolin) nutzen usw.) verbindlich in die Arbeitspläne der Fächer einzubeziehen. De facto setzen wir dies zwar schon um, aber nicht explizit auf die Arbeitspläne der einzelnen Fächer bezogen. (s. auch Methodenkonzept)

Sechste Maßnahme: Eine gute Versorgung mit Geräten. Dabei setzen wir aus Gründen der Unterrichtsqualität auf eine bedingungslose Vernetzung aller Computer. Finanziell werden wir dabei vom Elternverein unterstützt und glücklicherweise seit 2008 auch durch die Stadt Salzgitter, die mit einem beispiellosen Kraftakt zu einer enormen Verbesserung unserer Ausstattung beigetragen hat.